

Staubfresser hält Bad und Küche beim Arbeiten von Baustaub frei

Wer sich dazu entschlossen hat, eine neue Wohnsituation zu schaffen, sei es durch Umzug oder Renovierung, hat bereits einen wichtigen Schritt getan. Damit stellt sich gleichzeitig die Frage, wen man wohl am besten mit den anfallenden Arbeiten beauftragen kann. Wohl wissend, welche Probleme eine Baustelle in Küche oder Bad mit Staub und Schmutz aufwerfen kann. Nicht umsonst werden Profis dazu jahrelang geschult und in Innovationen eingeweiht. Dieses Wissen kommt letztlich dem Kunden zugute. Es ist also sinnvoll auf Partner im Handwerk zu vertrauen, die über genügend Erfahrung verfügen und auch „Staubschutz-Garantien“ übernehmen können.

Die saubere Baustelle

Trotz Aussicht auf eine neue Küche oder ein schöneres Bad scheuen sich viele Bauherren und Sanierer diese Arbeiten ausführen zu lassen. Sie haben Angst vor den Unannehmlichkeiten wie Lärmbelästigung und Dreck. Der beim Bohren und Stemmen entstehende Staub und Schmutz sollte am besten gar nicht erst in andere Räume gelangen. Er muss nach Abschluss der



Arbeiten dann nicht mehr mühsam aus Schränken, Geschirr oder der Wäsche entfernt werden. Wer teure Antiquitäten und Mobiliar schützen möchte, wird sich über einen sauberen Handwerkservice nach dem roomclean Konzept freuen. Informationen findet man im Internet unter www.werkzeuge-mit-ideen.de.

Die Staubwaschmaschine hilft

Als erstes werden die Böden im Laufbereich vorsorglich mit Schutzvlies abgedeckt. Durch den Einsatz von Staubschutz-Schwingtüren, die innerhalb von drei Minuten auf einer Baustelle eingebaut sind, wird sichergestellt, dass kein Staub in den Wohnbereich gelangt. Ein sogenannter „Staubfresser“ saugt die im Arbeitsraum entstandene verschmutzte Luft an und wäscht sie über einen Wasserschleier aus. Zusätzlich können mit einem nachschaltbaren Partikelfilter auch noch die microfeinsten Staubkörnchen (kleiner als 5 my !) ausgefiltert werden. Dies wissen vor allem Allergiker zu schätzen.

Die Memminger Staubschutzexperten unterstützen mit ihrem „roomclean-Konzept“ die Handwerker mit einem Praxisleitfaden und dem entsprechenden Equipment.



Überall da, wo der Staubfresser im Einsatz ist, bleibt die Baustelle sauber. *akz Fotos: Herbert Grundler*

st/akz